

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachstehend übermitteln wir Ihnen gerne die Antworten der FDP auf die von Ihnen übersandten Wahlprüfsteine zur Kommunalwahl 2016. Die verzögerte Beantwortung bitten wir zu entschuldigen.

Zu Punkt 1:

Die FDP steht der Einrichtung eines queeren Zentrums positiv gegenüber und setzt sich dafür ein, dass die Stadt einen Beitrag zur Findung eines geeigneten Ortes leistet. Sollte es sich hierbei um eine städtische Liegenschaft handeln, so befürwortet die FDP eine subventionierte Raumüberlassung als Beitrag der Stadt zur Förderung der queeren Community in Darmstadt.

Zu Punkt 2:

Die FDP wird sich dafür einsetzen, dass auch weiterhin queere Aktionen und Projekt durch die Stadt projektbezogen gefördert werden. Eine institutionelle Förderung stehen wir jedoch kritisch gegenüber.

Zu Punkt 3:

Es ist unsere feste Überzeugung, dass die Stadt grundsätzlich und immer in ihrem Tun und Handeln zum Ausdruck bringt, dass sich die Darmstadt zur geschlechtlichen Vielfalt bekennt und homophobe und andere negative Meinungen in Darmstadt keinen Raum haben. Um hierzu ein Zeichen zu setzen, kann sich die FDP vorstellen, dass am CSD an geeigneter öffentlicher Stelle, etwa an den Fahnenmasten auf dem Luisenplatz, die Regenbogenfahne geflaggt wird. Wichtiger jedoch als solche einmaligen Zeichen der Unterstützung ist die Förderung auch queeren Lebens im städtischen Alltag.

Zu Punkt 4:

Die FDP unterstützt den Gedanken auch in der aktiven Flüchtlingsarbeit den besonderen Belangen von Flüchtlingen mit queeren Veranlagungen Rechnung zu tragen. Das in der Flüchtlingsunterkünften der Schutz vor Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung gewährleistet sein muss ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Zu Punkt 5:

Wir unterstützen den Vorschlag, dass Familien- und Jugendamt für die Problemstellungen minderjähriger Kinder mit gleichgeschlechtlicher Orientierung oder von Kindern, die sich nicht mit ihrem Geburtsgeschlecht identifizieren können, zu sensibilisieren und die städtischen Mitarbeiter entsprechend zu schulen und fort zu bilden.

Zu Punkt 6:

Der kostenneutralen Einrichtung eines städtischen Beauftragten für LGBT-Belang stehen wir grundsätzlich offen gegenüber.

ZU Punkt 7:

Die Einbeziehung der Opfergruppe der Homosexuellen im Rahmen der Verfolgung durch das NS-Regime in die aktive Erinnerungsarbeit der Stadt und der Stadtgesellschaft werden wir unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen

Leif Blum

Vorsitzender der FDP Darmstadt